

Niederschrift

über die 7. Sitzung / 17. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 15.12.2016.

Sitzungsort: Bürgerhof Katzenfurt
Sitzungsdauer: 18:05 Uhr – 20:07 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Bell, Rainer -Vorsitzender-
2. Bell, Tobias
3. Bender, Matthias
4. Clößner, Toni
5. Clößner, Ulrich
6. Herbel, Burkhard
7. Hirsch, Katharina
8. Hofmann, Rolf
9. Keiner, Joachim
10. Neu, Werner
11. Werkmeister, Marc-Sven
12. Böhm, Henner
13. Groß, Klaus
14. Henrich, Erhard
15. Koch, Sebastian
16. Rau, Petra
17. Dr. Rauber, David
18. Stopperka, Karin
19. Vanderlinde Teusch, Marlene
20. Franz, Dominic
21. Hardt, Michael
22. Kunz, Hans-Jürgen
23. Schlagbaum, Willibald
24. Schütz, Manfred
25. Schweitzer, Martin
26. Dogan Murat
27. Rill, Berthold

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Stefan Arch
4. Beigeordneter Jörg Busch
5. Beigeordneter Horst Clößner
6. Beigeordneter Wolfgang Clößner
7. Beigeordneter Hartmut Hubert
8. Beigeordneter Dirk Jakob
9. Beigeordneter Ulrich Rumpf

c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

d) von der Gemeindeverwaltung:

Amt 10, Herr Regel

Amt 20, Herr Messerschmidt
Amt 21, Herr Henrich
Amt 32, Herr Schaub
Amt 60/II, Herr Bender

1. **Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/-innen, die Mitglieder des Gemeindevorstandes, den Vertreter der Wetzlarer Neuen Zeitung, Herrn Gerd Heiland, sowie die erschienenen Zuhörer.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. **Mitteilungen und Anfragen**

3.1 **Mitteilungen**

Der Vorsitzende teilt mit, dass ...

- a) ... den Gemeindevertreter/-innen die angekündigten Exemplare der kommentierten Hessischen Gemeindeordnung ausgeteilt worden seien.
- b) ... er noch einmal an die erste Sitzung der Gemeindevertretung im neuen Jahr am 26.01.2017 in der Volkshalle erinnern möchte. Weiter habe man die weiteren Termine des ersten Halbjahres 2017 auf den 16.03.2017, den 11.05.2017 sowie den 29.06.2017 festgelegt. Die Sitzungsorte teile man mit der jeweiligen Einladung mit. Im zweiten Halbjahr 2017 peile man noch vier weitere Termine an, die dann vor der Sommerpause mitgeteilt würden.

Bürgermeister Mock begrüßt den anwesenden Revierförster Karl-Walter Jung. Er dankt diesem für die jahrelange gute und enge Zusammenarbeit und dessen erfolgreiches Bemühen den Forsthaushalt stets in den positiven Bereich zu manövrieren. Er habe sich den anstehenden Ruhestand mehr als nur verdient. Als dessen Nachfolger begrüße er den ebenso anwesenden Robert Mann, der künftig das Gesamtrevier Ehringshausen übernehmen werde.

Der Vorsitzende dankt Herrn Jung namens der Gemeindevertretung ebenso für dessen langjährige Tätigkeit im Gemeindevorstand Ehringshausen. Im Anschluss fasst er die private sowie insbesondere die berufliche Vita des scheidenden Forstamtsrates zusammen. Besonders stellt er hierbei die Lehr- und Ausbildungstätigkeit von Herrn Jung heraus. Ab Oktober 1998 und dies bis zuletzt, habe sich Herr Jung aber als Revierförster in Ehringshausen mit seiner nachhaltigen Forstbewirtschaftung verdient gemacht. Im Anschluss erhält Herr Jung ein Präsent sowie eine Blumengabe der Gemeinde Ehringshausen.

Herr Jung bringt seinen Stolz darüber zum Ausdruck in all den Jahren nahezu immer ein positives Betriebsergebnis erwirtschaftet zu haben. Er bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung in Ehringshausen, die er als

unbürokratisch empfunden habe, was ihm das Arbeiten stets sehr erleichtert habe. Weiterer Dank gebühre seinen vier Waldarbeitern, wenn auch die beiden von ihm ausgebildeten Jüngeren nicht mehr im Forst Dienst täten. In all den Jahren keinen schweren Unfall erlebt haben zu müssen, betrachte er als hohes Glück und deutlichen Beweis für die Professionalität der dortigen Arbeit. Er freue sich, dass Robert Mann sein Nachfolger geworden sei und somit mit Kontinuität die gemeinsame Arbeit fortführen könne, wozu er ihm alles Gute wünsche.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... um 24 Uhr des heutigen Tages die Frist zur Abgabe eines Kaufangebotes für das alte Feuerwehrgerätehaus im OT Katzenfurt auslaufe. Man habe ein entsprechendes Angebot erhalten, dass man nach Öffnung zunächst am Montag im Gemeindevorstand erörtern werde.
- b) ... zum Thema Kunstrasenplatz Ehringshausen folgenden neuen Sachstand gäbe. Es habe jüngst ein Gespräch zwischen dem von der SGE 1910 beauftragten Planer und der Kreisbauaufsicht gegeben. Man sei dort übereingekommen, dass im Januar 2017 zunächst ein Bauantrag im vereinfachten Verfahren gestellt werden solle.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Herbel erinnert an den durch den SV Kölschhausen gestellten Antrag zur Sanierung der Umkleieräume. Gemäß Pachtvertrag gehöre das dortige Sportlerheim auch der Gemeinde Ehringshausen. Er frage an, ob und wann sich der Gemeindevorstand damit befasse oder bereits befasst habe.

Bürgermeister Mock bestätigt, dass dies Thema der Beratungen des Gemeindevorstandes am 19.12.2016 werde. Er greife dem nicht vor, erwähne aber vorab, dass der zitierte Pachtvertrag auch regele, dass die Unterhaltung des Objektes dem Verein obliege.

- b) Gemeindevertreter Rill berichtet von Baumfällaktionen von Kommunalarbeitern am 05.12.2016 im Rahmen der Errichtung des Kunstrasenplatzes in Ehringshausen. Auch habe er erfahren, dass ein Privatunternehmer weitere Bäume dort gefällt habe. Es handele sich dabei, seiner Auffassung nach, um ein Privatgrundstück. Er frage an, warum gemeindliche Bedienstete hier tätig geworden seien. Er bitte um Stellungnahme wer den Bauhof hiermit beauftragt habe, wer das private Forstunternehmen beauftragt habe sowie was der Gesamteinsatz gekostet habe.

Bürgermeister Mock sagt aus, dass es sich um eine gemeindeeigene Fläche und demnach auch um gemeindeeigene Bäume gehandelt habe. Daher sehe er keine Probleme bei einer solchen bauvorbereitenden Maßnahme. Über die Kosten könne er heute keine Aussage machen. Die Pacht der SGE 1910 beziehe sich, seiner Erkenntnis nach, nur auf den Platz und nicht auf die Anlagen darum, aber er werde dies prüfen lassen. Er sagt eine Mitteilung über die angefragten Punkte zu.

- c) Gemeindevertreter Rill erzählt weiter von einem Medienbericht, der besage, dass der Kunstrasenplatz Aßlar/Werdorf aus dem dortigen Haushalt herausgenommen worden sei. Begründung sei es, dass Aßlar die jährlichen Folgekosten von 40.000 bis 50.000 € nicht leisten könne. Ihm lägen keinerlei Unterlagen vor, die

eine solche Angabe der Folgekosten für den Kunstrasenplatz Ehringshausen bezifferten. Er bitte den Bürgermeister diese Folgekosten zu beziffern und sicherzustellen, dass deren Deckung geregelt sei und nicht erneut irgendwann doch an die Gemeinde herangetragen werde.

Bürgermeister Mock bestätigt, dass die Folgekosten noch nicht abschließend berechnet seien. Dies sei aber auch noch gar nicht möglich. Noch wisse man nicht genau welcher Belag gewählt werde und könne demnach den Pflegeaufwand hierfür auch nicht abschätzen. Daher könne man noch keine seriösen Zahlen liefern und müsse erst einmal abwarten.

Gemeindevertreter Henrich schlägt vor, sich die entsprechenden Zahlen der Nachbarkommunen zu besorgen, die bereits einen solchen Platz haben.

- d) Gemeindevertreter Tobias Bell fragt nach dem aktuellen Sachstand betreffend das Thema „Notstromspeisung im Feuerwehrstützpunkt Ehringshausen“.

Bürgermeister Mock sagt aus, dass man hier noch eruiere, ob eine Umsetzung mit einem Elektriker leichterding möglich sei. Hier sei man allerdings noch nicht weitergekommen. Die Mittel übernehme man ins nächste Jahr.

- e) Gemeindevertreter Tobias Bell fragt nach dem aktuellen Sachstand betreffend das Thema „Sanierung Umkleidegebäude Roquemaure-Stadion“.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass man in 2016 wohl keine ausführende Firma mehr finden werde. Eine Mittelbereitstellung im Nachtrag 2016 sei trotzdem, nach wie vor, sinnvoll.

- f) Gemeindevertreter Schlagbaum fragt nach dem aktuellen Sachstand betreffend den geplanten und angekündigten Einsatz eines Blitzgerätes im Bereich Greifenthaler Straße.

Herr Schaub (Amt 32) sagt aus, dass man mit dem Anbieter Lieferschwierigkeiten habe, er aber mit ersten Messungen hier im Frühjahr 2017 rechne.

4. **1. Nachtragshaushaltssatzung 2016:** **Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung 2016**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 30.11.2016 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock verweist auf die als Tischvorlage ausgeteilten Unterlagen und sagt aus, dass man das ordentliche Ergebnis um fast 200.000 € habe verbessern können. Gründe im Plus seien die Gewerbesteuererinnahmen sowie der Holzverkauf. Im Minus bewege man sich wegen der Erschließung des dritten Bauabschnittes „Schlüsselacker“ sowie der Maßnahme „Seniorenhilfe Bahnhofstraße 29/31“. Letztgenannte Maßnahme verschiebe man vom Ergebnishaushalt in den investiven Bereich des Haushaltes. Ein Darlehen von 1,05 Mio. € zur Finanzierung des Feuerwehrneubaus in Katzenfurt habe man doch nicht aufnehmen müssen.

Gemeindevertreter Koch begrüßt die positive Entwicklung der Haushaltslage des Jahres 2016 und stellt die Bedeutung gerade des Baugebietes Schlüsselacker heraus. Er bewerte das in das Projekt „Seniorenhilfe Bahnhofstraße 29/31“ investierte Geld mehr als nur gut angelegt. Er werbe namens seiner Fraktion um Zustimmung zum vorgelegten Nachtragshaushalt.

Gemeindevertreter Tobias Bell bestätigt, dass sich, wie genannt, einige positive Aspekte im Nachtragshaushalt konstatieren ließen. Ein Großteil des Überschusses rühre jedoch daher, dass angesetzte Gelder gar nicht ausgegeben worden seien. Daher seien teilweise notwendige Investitionen nicht getätigt worden. Aus Sicht der CDU sei es besonders positiv zu werten, dass nun auch der dritte Bauabschnitt im Baugebiet Schlüsselacker erschlossen werde. Soweit habe man als CDU dem Nachtrag durchaus zustimmen können. Jedoch sei das Stimmungsbild durch die Sitzungen der Ausschüsse gravierend irritiert worden. Die Mehrkosten für das Projekt „Seniorenhilfe Bahnhofstraße 29/31“ empfinde man als nicht gerechtfertigt. Die Kostenschätzung bzw. die Informationsweitergabe sei hier mehr als unzureichend, verspätet und intransparent erfolgt. Die Planung wirke hier schwammig, man fühle sich nicht ausreichend über Sachstand und anstehende Umsetzung informiert. Im Lichte dessen, werde die CDU dem Nachtrag nicht zustimmen.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass er der Darstellung, er habe den Gemeindevorstand über Kostensteigerungen beim Projekt „Seniorenhilfe Bahnhofstraße 29/31“ nicht informiert, widerspreche. Dies habe er in dessen Sitzung am 28.11.2016 nämlich getan. Er bitte hier um Verständnis, da das Alter der Bausubstanz oft Überraschungen bereithalten habe, die Planungen und Kostenansätze über den Haufen geworfen hätten. Dies sollte nun aber nicht mehr passieren. Abschließend lobt er die beauftragte Bauleitung ausdrücklich.

Gemeindevertreter Kunz dankt der gemeindlichen Kämmerei für deren Arbeit. Auch Kunz bittet um künftig gesteigerte Transparenz und frühere Information. Er signalisiert die Zustimmung der FWG zum Nachtrag 2016.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass ihm kein aktueller Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes vorliege. Weiter sei ihm, auch nach Gesetzesstudium, kein diesbezügliches Antragsrecht des Bürgermeisters bekannt. Er biete an, dass der vorliegende Antrag noch namens einer Fraktion oder eines Ausschusses gestellt werden könne.

Gemeindevertreter Dr. Rauber erklärt, dass man es im Sozial- und Kulturausschuss dergestalt gewertet habe, dass die gemachten Änderungen im Rahmen eines Antragsrechts des Bürgermeisters gesehen worden seien. Das Antragsrecht des Bürgermeisters folge aus § 56 HGO.

Nach kurzer Diskussion beantragt Gemeindevertreter Kunz namens des Haupt- und Finanzausschusses den nach den Ausschusssitzungen geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu bringen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Umweltausschuss, als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den derart geänderten Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die eingebrachte Nachtragshaushaltssatzung und den Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2016 unter Berücksichtigung der „Änderungen nach Einbringung des Nachtragsentwurfs 2016“ (DIN-A4-Querblatt, als Anlage angefügt), verteilt an alle Gemeindevertreter am Tage der Sitzung.

Abstimmung: 14 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen

5. Neukalkulation Wasser- und Abwassergebühren zum 01.01.2017

Auf die Verwaltungsvorlage vom 30.11.2016 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erläutert eingangs die Vorlage und lobt die Kämmerei für deren Arbeit. Das vorliegende Gesamtpaket sei sehr erfreulich für die Gebührenzahler. Er werbe um breite Zustimmung.

Gemeindevertreter Koch schließt sich der Freude über dieses positive Signal an die Bürger an, gibt aber auch zu bedenken, dass der Investitionsstau in diesem Bereich noch immer vorhanden sei. Er bittet um Vorlage von genaueren und aktuellen Daten, wie der Sachstand zu den Investitionen in das Wasserver- bzw. Abwasserentsorgungsnetz seien. Koch lobt den ehemaligen Gemeindevertreter Hohn für dessen Wirken im Wasserbeschaffungsverbandes Dillkreis Süd. Dieser habe es erreicht, dass die Grundbeiträge der Gemeinde Ehringshausen deutlich gesenkt würden.

Gemeindevertreter Tobias Bell zeigt sich ebenso erfreut und erinnert daran, wie sinnvoll das Instrument der regelmäßigen Neukalkulation der Gebühren sowie die Einpreisung der Verlustvorträge hier sei. Auch er bittet um Vorlage einer Übersicht über geplante Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Wasser und Abwasser. Er weist darauf hin, dass man vorhandene Haushaltsmittel für 2016 nicht verausgabt habe. Eine Beschäftigung des Gemeindevorstandes hiermit kurz vor Jahresende, erwecke den Eindruck von Planlosigkeit. Dennoch stimme man als CDU dem Beschluss zu.

Gemeindevertreter Kunz lobt die aktuelle Praxis einer Kalkulation auf Basis verlässlicher Zahlen, die sehr viel näher an den Entwicklungen und der tatsächlichen Lage sei. Auch er wirbt um stetigen und progressiven Abbau des Investitionsstaus.

Bürgermeister Mock sagt eine Vorlage der vorab gewünschten Daten zu.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch der Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

1. Neukalkulation Wassergebühren

Die Gemeindevertretung beschließt, die als Anlage beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung [WVS] vom 05.12.2013 zu beschließen.

Hiernach verringert sich die in § 10 (3) festgelegte Benutzungsgebühr von bisher 2,92 € / m³ Netto auf dann 2,56 € / m³ Netto.

2. Neukalkulation Abwassergebühren

Die Gemeindevertretung beschließt, die als Anlage beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung [EWS] vom 05.12.2013 zu beschließen.

Hiernach erhöht sich die in § 23 (1) festgelegte Gebühr für Niederschlagswasser von bisher 0,29 € / m² auf dann 0,36 € / m². Gleichzeitig verringert sich die in § 25 (1) festgelegte Gebühr für Schmutzwasser von bisher 2,59 € / m³ auf dann 2,20 € / m³.

Abstimmung: einstimmig

6. **Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2017**

Bürgermeister Mock hält seine Rede zur Einbringung des Haushalts 2017, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

7. **Gebührensatzung über die Benutzung der Betreuenden Grundschule Katzenfurt;**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 30.11.2016 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Gebührensatzung über die Benutzung der Betreuenden Grundschule in Katzenfurt in der Form des anliegenden Entwurfes.

Abstimmung: einstimmig

8. **Gebührensatzung über die Benutzung der Betreuenden Grundschule Ehringshausen;**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 30.11.2016 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Gebührensatzung über die Benutzung der Betreuenden Grundschule in Ehringshausen in der Form des anliegenden Entwurfes.

Abstimmung: einstimmig

9. **Grundstücksangelegenheit Nr. 558**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 01.12.2016 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass es mittlerweile Fakt sei, dass das geplante Grundstücksgeschäft „Riemel“ nicht mehr zustande käme. Demnach habe er, gemäß Vorstandbeschluss, diese Fläche Frau Geka angeboten. Nach erfolgter Bedenkzeit, habe sie dies aber abgelehnt. Daher sei der neue Beschlussvorschlag nunmehr nur noch die Ziffer 3 der Verwaltungsvorlage vom 01.12.2016.

Gemeindevertreter Tobias Bell wirbt um Beschluss des Ursprungtextes und damit um eine weiter offene Einigungsoption mit Frau Geka, um möglicherweise doch noch die Interessen aller wahren zu können.

Der Vorsitzende erteilt der anwesenden Frau Alexandra Geka das Wort.

Frau Geka macht ihren Unmut darüber deutlich, sich während des gesamten Kaufprozesses „von der Familie Riemel“ abhängig gefühlt zu haben. Sie fühle sich weiter mehrfach vertröstet sowie habe sie seitens der Verwaltung widersprüchliche und oft wechselnde Aussagen erhalten. Auch habe man dort ihre Wünsche und Bedürfnisse mehrfach nicht berücksichtigt. Da ihr niemand die anstehenden (Um-) vermessungskosten zahle, habe sie den jüngst erfolgten erneuten Vorschlag des Grundstückswechsels durch den Bürgermeister abgelehnt.

Der Vorsitzende weist Frau Geka darauf hin, dass auch Planungsänderungen von ihr zu verantworten seien. Einen Planer mit Vermessungen zu beauftragen, denen noch nicht sicher gegebene Fakten zu Grunde lägen, könne sie weder Vertretung, noch Vorstand ankreiden.

Aufgrund der kurzfristig geänderten Sach- und Rechtslage liegen keine Beschlussvorschläge der Ausschüsse vor.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Alexandra Geka (Praxis für Physikalische Therapie) Uhlandstr. 1, 35630 Ehringshausen-Katzenfurt		
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 17, Flurstück 329/2 (noch zu vermessende Teilfläche), Ober der Reinwies		
Größe:	ca. 856 m ² (genaue Größe steht erst nach der Vermessung fest)		
Preis/m ² (erschlossen),	76,699 €		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		24.071,58 €
Erschließungskosten (jedoch ohne Kanal- und Wasseranschlusskosten)	=		41.582,76 €
Gesamtbetrag	=		<u>65.654,34 €</u>

Weiterhin beschließt die Gemeindevertretung den Beschluss unter TOP 5.5 aus der Sitzung vom 08.09.2016 aufzuheben.

Kostenträger der Umschreibung und der Vermessung ist die Käuferin.

Abstimmung: einstimmig

10. **Antrag der SPD-Fraktion vom 13.11.2016:** **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommunalpolitik**

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 13.11.2016 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Dr. Rauber erinnert die vergangenen Versuche einer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommunalpolitik. Er werbe darum, hierbei künftig einen weniger bürokratischen und institutionellen Ansatz als bislang zu verfolgen. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen und Ansichten von Jugendpflege und Schulen, könne man hier neue Möglichkeiten erwägen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Der Ausschuss für Soziales und Kultur wird beauftragt, die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an der Willensbildung der Gemeinde sicher zu stellen. Erfahrungen der Schulen und Kindertageseinrichtungen, der gemeindlichen und freien Jugendpflege und aus der Sozialarbeit an Schulen sind einzubeziehen.
2. Die Geschäftsordnung des Kinder- und Jugendbeirates der Gemeinde Ehringshausen vom 28.11.2003 wird auf Grundlage der Ergebnisse der Beratungen überarbeitet oder ggfls. aufgehoben.
3. Der Gemeindevertretung ist bis spätestens 30.06.2017 über die gefundenen Ergebnisse zu berichten, soweit die Angelegenheit nicht vorher einer Beschlussfassung in der Sache zugeführt ist.

Abstimmung: einstimmig

11. **Gemeinsamer Antrag der FWG-Fraktion und SPD-Fraktion vom 24.11.2016:
Prüfung der Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen**

Auf den gemeinsamen Antrag der FWG-Fraktion und der SPD-Fraktion vom 24.11.2016 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Koch erläutert, dass seit den letzten Beratungen zu diesem Thema genug Zeit vergangen sei, um im Lichte neuer Entwicklungen neu zu bewerten. Die Quote an grundhaften Sanierungen von Straßen in Ehringshausen sei nicht sehr gut. Daher müsse man hier aktiv werden. Hier könne eine Möglichkeit zur Lösung liegen.

Gemeindevertreter Herbel macht sein Unverständnis darüber deutlich, warum das Thema nun erneut aufgegriffen werden solle. Man sei vollumfänglich informiert worden und habe sich dafür entschieden es nicht weiter zu verfolgen. Bei nach wie vor unveränderter Sachlage, verstehe er den Ansatz einer Neubefassung damit nicht. Er erinnert an die damals geschilderten und noch immer bestehenden Nachteile.

Bürgermeister Mock zitiert das Protokoll der angesprochenen letzten Sitzung (am 10.04.2014) zum Thema und sieht genug Anlass dafür, sich, im Sinne des damaligen Beschlusses, erneut mit dem Thema zu befassen.

Gemeindevertreter Kunz macht darauf aufmerksam, dass es nun umstellende Kommunen gäbe und man aus deren Beratungen und Regelungen möglicherweise neue Erkenntnisse ziehen könne. Es gehe nur um eine Aktualisierung der Sach- und Faktenlage.

Gemeindevertreter Tobias Bell erklärt die mehrheitliche Zustimmung der CDU-Fraktion zum gestellten Antrag.

Gemeindevertreter Dr. Rauber wirbt um eine neue Beratung des Themas. Er macht darauf aufmerksam, dass entsprechende Maßnahmen in näherer Zukunft anstünden und man gut beraten sei, in diese Umsetzung mit einer klaren Aussage für oder wider ein neues System zu gehen. Das Vorhandensein vergleichsweise weniger Altfälle bedeute eine gute Vergleichbarkeit mit der umstellenden Stadt Solms. Weiter sei auch zu erkennen, dass die Bürgerakzeptanz für das neue System recht hoch erscheine.

Gemeindevertreter Henrich warnt vor dem „Schüren von Ängsten“ hierbei. Er macht darauf aufmerksam, dass das alte und aktuelle System gerade ältere Einwohner oft finanziell hart treffen könne. Er werbe dafür, entsprechende vorhandene Satzungen

anderer Kommunen auszuwerten und Wege zu finden, die geschilderten Nachteile soweit als möglich im Sinne einer „Ehringshäuser Solidargemeinschaft“ abzumildern.

Gemeindevertreter Neu erklärt, dass die Quote der umstellenden Kommunen noch immer sehr gering sei, man also hier nicht den Eindruck eines allgemeinen Trends zum Wechsel propagieren könne. Weiter erinnert er an Maßnahmen der Vergangenheit, bei denen das bisherige System ebenso ungerechte und nicht nachvollziehbare Konstellationen habe erzeugen können. Man dürfe die Schwemme von Anträgen auf sofortige Sanierung nach Einführung des neuen Systems nicht unterschätzen.

Der Vorsitzende bittet darum, dass man den ehemaligen Antrag hierzu mitberücksichtigen möge, um eventuell im aktuellen Beschluss fehlende Fragen der vergangenen Beratung auch mit aufzunehmen. Dies wird vom Bürgermeister zugesagt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt: Der Gemeindevorstand wird beauftragt, auf Grundlage des § 11 a Abs. 1 Satz 1 HessKAG erneut zu prüfen, ob die Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen möglich ist und die rechtlichen Bedenken der Vergangenheit geklärt und ausgeräumt wurden.

Dabei sind insbesondere folgende Fragestellungen zu klären:

1. Welche organisatorischen und finanziellen Folgen hat die Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge für die Gemeinde Ehringshausen und für die Beitragspflichtigen?
2. Welche Erfahrungen haben Kommunen in unserem Raum mit der Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge gemacht?
3. In welchem Zeitrahmen ist eine Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen möglich und welche Kosten entstehen durch die Einführung?

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

12. **Antrag der FWG-Fraktion vom 28.11.2016; Erweiterung des Spielplatzes in Katzenfurt**

Auf den Antrag der FWG-Fraktion vom 28.11.2016 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Kunz wirbt darum, das nun vorliegende Kaufangebot in den Gremien zu prüfen und bei Angemessenheit zu akzeptieren. Sollte es allerdings unangemessen sein, so mache die im Antragstext geschilderte Erweiterung des Spielplatzes Sinn. Es gelte einen zweiten „Bullenstall“ dort zu verhindern.

Gemeindevertreter Neu weist darauf hin, dass es, seiner Auffassung nach, einen Beschluss des Ortsbeirates Katzenfurt gäbe, der sich gegen eine solche Nutzung des Areals ausspreche.

Der Vorsitzende verweist auf einen älteren Beschluss, im Grundsatz keine neuen Spielplätze im OT Katzenfurt zu brauchen.

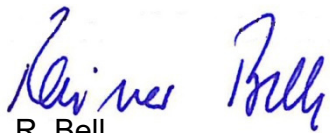
Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag der FWG-Fraktion vom 28.11.2016 „Erweiterung des Spielplatzes in Katzenfurt“, unter Würdigung aller eingegangenen

Kaufangebote, zur weiteren Beratung in alle drei Ausschüsse der Gemeindevertretung zu verweisen.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Der Vorsitzende wünscht den Anwesenden frohe und gesegnete Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017. Weiter bedankt er sich für die unter seiner Ägide bereits geleistete konstruktive Arbeit und lädt anschließend zum Jahresabschlussessen ein.



R. Bell
Vorsitzender



R u m p f
Schriftführer

Anlagen:

- Änderungen nach Einbringung des Nachtragsentwurfs 2016
- Antragsliste offene Anträge mit Stand 11.01.2017
- Redetext zur Einbringung des Haushalts 2017, Bürgermeister Mock